

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Paul Maemminger

Maemminger, Paul

Regensburg, 17.02.1701-12.04.1701

April 1701

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175048)

wurde derselbe von dem Pietismo einige Mahnung ihm, selbst aber
nicht geglaubt, als hätte er H. von Herzberg zuvorn angefangen, so sey
aber von dem H. Professor darauf reagiert worden: so wurde die
Dankagung keine Kraftteil von dieser Versammlung haben.
Am 3ten April haben Dr. J. G. v. d. H. Excellenz der H. von Metternich aber
mehren unserer Versammlung beigewohnt, und so gar an dem Tisch den
nimum locum ange-sitzgenommen, auf der sehr erbauliche Gedächtnis
über das V. Capitel der 1. Epistel St. Johannis und seiner verhe. 2. 3.
von d. ganz klaren These wegen Haltung der Heiligkeit Gottes vers. 4.
5. Vom Glauben v. 6. Vom menschen der Worte: nicht mit Wasser allein
item Trübsalzeit der Worte: Wasser und Blut. v. 10. Von wasserundigheit
der innerlich über zeugung, v. 12. 13. von wasser und zeugung des menschen
Abend kommt der Vereinigung mit dem Heiligkeit Gottes v. 16. Unde
zum Ende soll. Hebr. 6. v. 4. 5. 6. c. 10. v. 26. segg item v. 27. Nutzen
der für die frommen Kinder Gottes v. 19. 20. Beförderung der
Kinder Gottes nur der Heiligkeit von Gott oder dem Heiligkeit v. 21.
von mannigfaltigkeit der Begüterung, entdeckt.

Am 9. ejusdem hat mir der H. Collega sehr wegen seines mir zu
sagenden Log an den H. Prof. Franken, nach voll zum einflussigen Juge
gestellten Dispositionen entdeckt, wie dass er in selbigem seinen Lebens
ein innerlich und außer. Just auch dem H. Professori Franky beruht
und insbesondere über seinen außersich. Hergesetzten gewissen
Scrupel, welchen er durch sich selbst, dass er, dass er keinen Heiligkeit an
allen Predigten der H. Ministerialium empfinden könnte, dennoch in
diesem gesen, und sich dadurch einer sehr tiefen Gemüthspein
müssen soll, zu voll gesagt hatte, und die außersich. Antwort für
darauf zur stillung der Unruhe seines Geistes wohl sehr sehr verheißt.

Am 12. ejusdem kam meine Frau Dorothea Kuntze aus der Heiligkeit
nach Hause und erzählte. So wurde berichtet, dass meine Frau
der Informator der H. Heiligkeit nicht in der Heiligkeit gewesen, so wurde
er gesagt haben, wie der H. Gott auf die Pietisten so sehr geglaubt
hat, und sich nicht darüber erregt hätte, weil man ihm in seiner
Gesicht und in seinen selbst wohl hätte anmerken. Unter vielen an
dem Tage sei mir dieses befallen, dass er gesagt: So schreibe ich
also die Pietisten in Logenführung so stark ein, sie verurtheilen das
Gnort Gottes, können sich außersich fromm und heilig stellen, so
wird aber Laster Gemüths. Der Text sey aus dem Heiligkeit Salve
monis ganzes cap. IX. v. 10. 11. 12.